

# Protokoll der AStA-Sitzung am 18.01.2017

---

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14.31 Uhr

Ende: 17.35 Uhr

Sitzungsleitung: Lisa Apking

Protokollant\*in: Beke Gröhn

## Anwesend:

Referat	Namen der Referent*innen	Stimm-berechtigung	Anwesenheit
AntiRa	Hanna Kotan	Ja	
Finanzreferat	Eva-Maria Stütje	Ja	Bis 16.00 Uhr
LautLeben	Johanna Scheuer	Ja	Bis 15.45 Uhr
Öko?-logisch!	Laura Grabach-Witte	Nein	Ab 16.15 Uhr
Öko?-logisch!	Adrian Wulf	Ja	Ab 14.45 Uhr
Radio	Leonard Lange	Ja	Bis 17.00 Uhr
PENG!	Thorben J. Witt	Ja	
PENG!	Mara Preuten	Nein	Ab 15.25 Uhr
QuARG	Mo Lübben	Ja	
Sprecher*innen	Lisa Apking	Ja	Ab 15.30 Uhr
Sprecher*innen	Susanna Dedring	Ja	Bis 17.00 Uhr
Sprecher*innen	Benjamin Christodoulou	Ja	
Wohnzimmerreferat	Sina Marie Brendel	Nein	Bis 16.00 Uhr
Wohnzimmerreferat	Florian Hermes	Nein	Bis 15.50 Uhr
Wohnzimmerreferat	Laura Steck	Ja	

## Gäste:

Name	Funktion	Anwesenheit
Alice Kitzing	Alternative Lehre	Bis 16.15 Uhr
Kevin Kunze		Ab 15.15 Uhr
Verena Pintatis	StuPa-Vorsitz	15.50-16.23 Uhr

---

## **Inhalt**

Inhalt .....	2
TOP 1: Begrüßung und Regularien .....	4
TOP 2: Genehmigung von Protokollen .....	4
TOP 3: Mitteilungen und Anfragen.....	4
TOP 4: Alternative Lehre - Thema.....	8
TOP 5: Antrag auf bessere Beschilderung.....	12
TOP 6: Antrag auf das Designen und Ordern von AStA-Shirts .....	14
TOP 7: Lange Nacht des Lernens .....	17
TOP 8: Delegation außerordentliche fzs Frankfurt.....	18
TOP 9: 57. Mitgliederversammlung des fzs 03.-05.03. in Kassel .....	19
TOP 10: Raumbedarf AStA .....	20
TOP 11: AStA-Sommerfest.....	22

## Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter*in
19.01.2017	18.00 Uhr	QuARG Abend	Pons	QuARG
23.01.2017	18.00 Uhr	„Gelebte Inklusion und Freiheit in Schulen“, Dr. Christine Biermann (Laborschule Bielefeld), aus der Reihe „Was bildet ihr uns ein?“	WoZi	PENGI, QuattroFak, Lernfabriken meutern!
23.01.2017	18.00 Uhr	Treffen AG KMGF „(Arbeitsgruppe kritische Migrations- und Grenzregimeforschung“)	Welcome and Learning Center	AG KMGF
24.01.2017	18.00 Uhr	Film „Nacht und Nebel“	HS 3	AntiRa
25.01.2017		AStA Stammtisch		AStA
29.01.2017	ca. 19.30 Uhr	Exkursion in das ehemalige KZ Neuengamme		AntiRa
30.01.2017	18.00 Uhr	Gmg – Nachholveranstaltung mit Feven „Black feminism“	Plan B?	AStA
30.01.2017	19.00- 20.00 Uhr	Radiosendung	Frequenz 95,5	Radio
25.05- 05.06.2017	Ganztägig	Deutsche Aktionstage Nachhaltigkeit		Öko?-logisch!

## Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

### TOP 5: Antrag auf bessere Beschilderung

Der AStA hat beschlossen, seine Räumlichkeiten besser auszuschildern, insbesondere den Weg zum AStA-Büro.

### TOP 8: Delegation außerordentliche fzs Sitzung

Der AStA hat beschlossen, Mara Preuten, Susanna Dedring und Kevin Kunze für die 56., außerordentliche fzs Mitgliederversammlung in Frankfurt zu delegieren.

### TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14.31 Uhr von Lisa eröffnet. Sie stellt fest, dass die Sitzung beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

### TOP 2: Genehmigung von Protokollen

**Lisa (Spre):** Gibt es Redebedarf zum Protokoll vom 11.01.?

**Susanna (Spre):** Ich habe Beke zwei Änderungen bei den Namen geschickt.

**Beke (Protokoll):** Die habe ich übernommen, und Laura und Caros Anmerkungen auch.

ABSTIMMUNG durch Lisa

Der AStA möge beschließen, das Protokoll vom 11.01. zu genehmigen.

**(7/0/1)**

ERGEBNIS: angenommen

**Lisa (Spre):** Wir haben das interne Protokoll vom StuPa zu den Arbeitsbedingungen der Sprecher\*innen bekommen. Wollen wir ihnen auch unser internes Protokoll schicken?

ABSTIMMUNG durch Lisa

Der AStA möge beschließen, den nicht öffentlichen Teil des AStA-Protokolls vom 11.01 dem StuPa zugänglich zu machen.

**(7/0/2)**

ERGEBNIS: angenommen

### TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

#### WoZi

**Laura (WoZi):** Wir haben keine Mitteilungen.

**Sina (WoZi):** Wir wissen nicht, ob wir den WoZi Jam diesen Monat noch machen.

**Flo (WoZi):** Diesen Monat sind so viele andere Termine.

#### Radio:

**Leo (Radio):** Wir haben gestern gesendet, das Thema war das Exp(ear)ience. Unsere Technik ist uns um die Ohren geflogen. Wir haben nächste Sendung jemanden von Kampf der Künste da, das wird sicher spannend.

#### LautLeben

**Johanna (LautLeben):** Samstag hatten wir unseren Workshop. Trotz der wenigen Anmeldungen war er sehr gut. Tim wird nächste Woche hoffentlich als Referent\* gewählt. Christin wird nächste Woche ihren Rücktritt einreichen.

#### PENG!:

**Thorben (PENG!):** Das PENG! hat sich nicht getroffen. Am Montag gab es eine Veranstaltung über die Schule. Zudem gab es noch die Diskussion, die gestern Abend über den Mail Verteiler lief. Nächste Woche geht es weiter mit der Ringvorlesung.

#### AntiRa:

**Hanna (AntiRa):** Wir zeigen nächste Woche am 24.01. um 18.00 Uhr im HS 3 den Film „Nacht und Nebel“. Die Exkursion ins ehemalige KZ Neuengamme ist am 29. Januar. Um 13 Uhr beginnt die Führung, je nach Gruppengröße werde ich dann einen Bus organisieren. Wir suchen im Moment einen Termin für unseren critical whiteness Workshop. Nächsten Montag trifft sich die Arbeitsgruppe zu Migrationsforschung um 18.00 Uhr im Welcome and Learning Center.

#### ARCHIPEL

**Ben (Spre):** Zusammen mit dem Gleichstellungsbüro wird ein Vortrag organisiert zum Thema, wie ist es, als blinder Mensch zu leben.

#### Theaterreferat

**Ben (Spre):** Ich möchte auch noch mal drauf aufmerksam machen, dass das Theaterreferat am Samstag und Sonntag noch Aufführungen hat.

#### Alternative Lehre:

**Alice (Alternative Lehre):** Leider ist uns eine Veranstaltung verloren gegangen, bei der es um eine Einführung in die Logik ging. Der Veranstalter\* hat aufeinander aufbauende Veranstaltungen geplant, bei denen es also wichtig ist, dass die selben Leute wieder da sind. Die Veranstaltungen waren aber nur spärlich besetzt und es waren auch verschiedene Leute da, also macht er die Sache nicht mehr weiter.

#### Finanzreferat:

**Eva (Finanz):** Ich habe mit unserem Steuerberater gesprochen. Wir sind dabei, unsere Eröffnungsbilanz zu machen, das läuft gut. Wir haben außerdem mit Konrad gesprochen, wie es weiterlaufen wird. Sie werden umsatzsteuerpflichtig.

**Sina (WoZi):** Verändert das was bei Konrad?

**Eva (Finanz):** Die Preise müssen dann um die Umsatzsteuer steigen. Das liegt daran, dass wir mit anderen Fahrradbetrieben in Konkurrenz stehen. Die müssen die Umsatzsteuer auch bezahlen. Wir sind mit den Leuten von Konrad im Gespräch. EliStu hat uns nach mehr Geld gefragt und einen Plan vorgelegt.

#### QuARG:

**Mo (QuARG):** Stephan wird einen Vortrag zur gendergerechter Sprache geben. Das wird am 01.02. stattfinden. Nächste Woche wird es einen Filmabend geben. Es gibt im Moment nicht mehr zu berichten.

#### Sprecher\*innen

##### Konferenzwoche

**Ben (Spre):** Wir überlegen, ob wir was bei der Konferenzwoche machen, also z.B. einen Infostand im Hörsaalgang, um uns zu bewerben. Dazu können wir alle uns ja bis nächste Woche Gedanken machen.

##### Aus der StuPa-Sitzung

**Ben (Spre):** Es wurde auf der StuPa-Sitzung über die Arbeitsbedingungen der Sprecher\*innen diskutiert. Dort wurde besprochen, wie im AStA die Arbeit umverteilt werden kann. Einige Ideen waren dazu, neue Referate zu gründen, Referent\*innen zu bezahlen oder die Arbeit auf die Referate umzuverteilen. Zu allen Punkten gibt es Vor- und Nachteile. Das nicht-öffentliche Protokoll der Sitzung wird euch zugeschickt.

**Susanna (Spre):** Wir haben geguckt, wie man die Aufgaben verteilen kann. Dafür sortieren wir erstmal unsere Aufgaben, damit wir besser einschätzen können, wie wir vorgehen wollen. Leute, die nicht bezahlt werden, sollen nicht gezwungen werden, etwas zu tun. Es gab die Idee, nächste Woche den TOP mit der StuPa Sitzung gemeinsam zu machen. Wie findet ihr das?

**Leo (Radio):** Finde ich gut.

**Eva (Finanz):** Ich finde es auch sinnvoll.

**Susanna (Spre):** Dann bekommt ihr das Material und wir machen das zusammen.

##### AStA-Stammtisch 25.01.

**Ben (Spre):** Der AStA-Stammtisch wird am 25.01. ab 19.00 Uhr im WoZi stattfinden. Sagt gerne nochmal in den Referaten Bescheid.

##### LG Wochen gegen Rassismus

**Ben (Spre):** Wir hatten überlegt, eine AStA Veranstaltung bei den Lüneburger Wochen gegen Rassismus zu machen. Das wird jetzt aber doch zu viel. Das AntiRa organisiert zusammen mit der Geschichtswerkstatt eine Ausstellung im Hörsaalgang zum Thema Antisemitischer Verfolgung im Fußball und Antisemitismus von Sportler\*innen im Nationalsozialismus.

#### Anti Dis-Reader

**Ben (Spre):** Bei den Vorbereitungen für den Anti-Dis-Reader sind wir in den letzten Zügen. Wir lektorieren im Moment. Ein bis zwei Texte fehlen noch, es geht aber gut voran.

#### Beteiligung FGVen

**Ben (Spre):** Die FGVen sollen mehr eingebunden werden. Bisher gab es einen eher losen Kontakt zwischen denen und uns. Im Dezember gab es schon ein großes Treffen, demnächst soll es ein weiteres Treffen geben. Ein Termin dafür wird noch gesucht. Da könnt ihr euch auch gerne mit einbringen. Es soll wohl ein übergreifendes Gremium geschaffen werden, sozusagen wie eine zweite Parlamentskammer.

**Eva (Finanz):** Wir wollen auch eine Semesterabschlusszusammenkunft machen, bzw. nächstes Semester ein Treffen. Da sollen dann alle mit dabei sein.

#### Einweihung Zentralgebäude 11.03.

**Ben (Spre):** Am Samstag, den 11.03. wird das Zentralgebäude eingeweiht werden. Wir haben eine Einladung bekommen.

#### AStA-Bus

**Ben (Spre):** Das Licht bei unserem AStA-Bus funktioniert nicht, deshalb muss der Bus in die Werkstatt.

**Doris (Büro):** Es gibt hier eine Mängelliste.

**Susanna (Spre):** Hat jemand von euch Zeit, den Bus morgen in die Werkstatt zu bringen?

**Ben (Spre):** Ich glaube, die Autoklinik ist in Goseburg.

**Johanna (LautLeben):** Ich kann das machen. Dann muss mir nur jemand sagen, wo ich dann wann sein soll und was ich dann machen soll.

#### fzs-Sitzung

**Susanna (Spre):** Über die außerordentliche Mitgliederversammlung erzähle ich später mehr. Am letzten Wochenende hatten wir ja hier die Sitzung. Es war ein schönes Wochenende, danke an alle, die geholfen haben. Weiteres erzähle ich euch später darüber.

#### Gmg (gesellschaft. macht. geschlecht.)

**Lisa (Spre):** Eine Veranstaltung, die bei gmg ausgefallen war, wird am 30.01. nachgeholt. Es geht um Black Feminism mit Feven im Plan B.

#### AStA-Vollverteiler

**Susanna (Spre):** Wenn noch Leute auf den Vollverteiler wollen, sagt dem Bürodienst Bescheid. Tragt das bitte in eure Referate.

#### AStA-Kalender

**Susanna (Spre):** Es wäre toll, wenn der AStA-Kalender mehr genutzt würde.

Öko?-logisch!

**Adrian (Öko):** Nächste Woche Mittwoch werden wir um 13.50 Uhr eine Bänder-Aktion in der Mensa machen. Bändern ist wie Containern nur halt am Fließband. Dann werden Leute gefragt, ob halbvolle Teller, die abgegeben werden sollen, noch aufgegessen werden können. Danach soll der Kontakt mit der Mensa hergestellt werden. An einer Uni ist das schon verboten. Wir starten mehrere neue Projekte, sind aber noch in der Planung.

**Hanna (AntiRa):** Und unsere Mensa droht damit, das zu verbieten?

**Adrian (Öko):** Nein, das ist einfach eine Aktion, um darauf aufmerksam zu machen.

#### TOP 4: Alternative Lehre - Thema

**Susanna (Spre):** Wenn wir nächstes Semester wieder die Alternative Lehre anbieten wollen, brauchen wir einen Plan. Wie geht es weiter? Welches Thema wollen wir machen?

**Alice (Alternative Lehre):** Ich brauche auf jeden Fall kreativen Input. Meine Ideen waren „Bedeutung von sozialen Medien“ und „Digitalisierung“. Das Thema dieses Semesters war „Wandel“, es war also sehr breit. Der Kriterienkatalog ist leider nicht mehr da. Falls ihr Ideen habt, würde ich die gerne sammeln. Die Ausschreibung läuft bis zum 26.01., Bewerbungsschluss ist bis zum 10.02. In der nächsten AStA Sitzung wird beschlossen, welches Thema wir dann machen wollen.

**Susanna (Spre):** Nächste Woche soll es den Antrag dazu im StuPa geben.

**Thorben (PENG!):** Ich würde die Diskussion noch breiter auffächern: Wie lief es im letzten Semester? Gab es regelmäßig besuchte Veranstaltungen oder kamen nur sehr wenige?

**Alice (Alternative Lehre):** Bei „Färben mit Natur“ kamen sechs bis acht Leute. Gut angekommen ist auch „Wandel wider dem geschädigten Leben“. Bei „Sex, Mut und Ehrlichkeit“ gab es Schwierigkeiten in der Kommunikation, es lief aber trotzdem gut. Eine Veranstaltung musste leider abgesagt werden, das war „Frauenbild in Kirgistan“, weil es zu wenig Anmeldungen gab. Ansonsten lief es schon ganz gut. Ich habe selbst nicht so viel damit zu tun. Die Student\*innen haben sich wohlfühlt und waren sehr selbstständig. Ich würde es gerne weiterführen. Die Bewerbung könnte besser sein, wir sollten stärker auf andere Kanäle setzen, zum Beispiel Leute im Hörsaalgang ansprechen.

**Leo (Radio):** Wie weit im Voraus muss man sich anmelden?

**Alice (Alternative Lehre):** Die Ausschreibung für die Lehrenden läuft zum Semesterbeginn. Die Anmeldung der Teilnehmer\*innen ist gut für die Student\*innen, die lehren. Man kann aber auch einfach so kommen und sich jederzeit anmelden.

**Leo (Radio):** Wenn ihr das Programm habt, dann sagt uns Bescheid. Wir können es in den Veranstaltungstipps ansagen oder euch in eine Sendung einladen.



**Alice (Alternative Lehre):** Gute Idee, habt ihr sonst noch Anregungen?

**Thorben (PENG!):** Es könnte auch mehr bei Nicht-Student\*innen beworben werden. Das ist zwar nicht unsere Hauptzielgruppe, kommt aber auch dort gut an.

**Alice (Alternative Lehre):** Okay, das sind schon mal gute Dinge. Im Moment schreibe ich gerade die Evaluation, mal sehen, was da noch so rauskommt.

**Lisa (Spre):** Gibt es noch Ideen für Themen? Bis wann möchtest du das haben?

**Alice (Alternative Lehre):** Nächste Woche in der AStA-Sitzung sollte es feststehen, damit ich es ausschreiben kann.

**Leo (Radio):** Noch mal zum Thema Digitalisierung: Spannend ist dabei auch „Wie bewertet man Internetquellen?“ Es gibt viele Konzepte wie spielerisches Lernen und andere Arten der Wissensvermittlung. Da könnte sich auch der\*die eine oder andere Dozent\*in was abgucken. Es muss auf jeden Fall für alle Studiengänge cool sein. Wahrheit ist auch interessant.

**Susanna (Spre):** Das ist ja auch der Sinn der Veranstaltung. Wir können nicht beeinflussen, was für Vorschläge eingereicht werden. Was Leo sagt ist sinnvoll. Es muss für alle Studiengänge zugänglich sein, dass man es aus verschiedenen Perspektiven betrachten kann.

**Alice (Alternative Lehre):** Das geht ja auch in meine Richtung.

**Lisa (Spre):** Wahrheit als Schlagwort finde ich zu offen.

**Leo (Radio):** Das ist aber auch interessant im Betracht der Diskussion bzgl. Lügenpresse etc.

**Lisa (Spre):** Gibt es weitere Ideen oder Anmerkungen?

**Sina (WoZi):** Spannend finde ich auch das Thema Kompetenzen. Dann kann es gezielt um Lehrangebote gehen, die Kompetenzen lehren, welche die Uni nicht bietet.

**Alice (Alternative Lehre):** Das soll sowieso im Konzept integriert sein.

**Sina (WoZi):** Ich meinte es als Schlagwort. Viel ist im Moment ja auch theoretisch. Da sind praktische Kompetenzen sinnvoll.

**Susanna (Spre):** Ich glaube, das wäre ziemlich unspezifisch. Auch in der Uni bekommt man praktische Kompetenzen. Ich habe gerade noch mal geschaut, was das StuPa für Schwerpunkte festgelegt hat. Es soll verantwortungsvolle, kritische Wissenschaft sein, antidiskriminierend und studentisches Engagement.

**Johanna (LautLeben):** Zum Vorschlag Kompetenzen: Leistungsdruck, -zwang ist natürlich auch aktuell.

**Leo (Radio):** „Wie geht man mit Stress um?“

**Alice (Alternative Lehre):** Leistungsgesellschaft als Schlagwort

**Ben (Spre):** Leistung als Schlagwort würde alles integrieren.

**Lisa (Spre):** Bei Stress darf es dann aber nicht nur darum gehen, wie man damit umgeht und ihn kompensiert, sondern eher, wie man gegen die Ursachen vorgeht.

**Susanna (Spre):** Das ist ja auch genau der Sinn von Alternativer Lehre. Dass man keinen Stress hat, ohne Prüfungsleistung lernen kann. Beim Thema Stress ist es schwierig, das von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Das könnte integriert werden, aber dann unter einem anderen Schlagwort.

**Johanna (LautLeben):** Aber Leistungsgesellschaft würde das doch alles integrieren.

**Sina (WoZi):** Reflektion ist ein mögliches Thema. Stress und Leistungsdruck könnten damit verbunden werden. Auch Selbstreflektion und Feedback fallen darunter.

**Alice (Alternative Lehre):** Also bei der Leistungsgesellschaft ist jede Disziplin betroffen, da bekommen wir auf jeden Fall alle unter.

**Thorben (PENG!):** Ich kann mir schon vorstellen, dass die Perspektive, unter der es betrachtet wird, hauptsächlich kulturwissenschaftlicher Art ist. Digitalisierung ist leichter von unterschiedlichen Perspektiven zu erfassen. Nach deinem Bericht von vorhin, sind Mathis' Seminar und praxisorientierte Seminare gut.

**Susanna (Spre):** Es ist für alle relevant. Aber du hast immer die gleiche Fragestellung. „Wie kann ich bei xy mit Stress umgehen?“ Lesekreis und Praxis zu verbinden, kommt gut an.

**Ben (Spre):** Ich wollte etwas Ähnliches sagen wie Susanna. Das Thema Leistungsgesellschaft halte ich für zu eng.

**Johanna (LautLeben):** Wir sollten nicht versuchen, alle Begriffe zu diskutieren. Heute soll nur gesammelt werden. Es hemmt die Kreativität, wenn alles gleich runter- oder hochredet werden wird.

**Leo (Radio):** Wir hatten ja auch schon den Vorschlag „Wahrheit“, besonders unter Berücksichtigung des Aspekts der Digitalisierung.

**Kevin (Gast):** Ich schlage als Thema „Grenzen“ vor. Darunter kann vieles gefasst werden: Grenzen im Alltag, Staatsgrenzen, vermeintliche Grenzen zwischen Menschen(gruppen), persönliche Grenzen, durch Leistungsfähigkeit etc. Damit kann man sich praktisch und theoretisch aus allen möglichen Fachrichtungen auseinandersetzen.

**Ben (Spre):** Ich dachte gerade daran, dass wir uns die Namensideen für den Resonanzraum anschauen können. Als Ergänzung zu Grenzen fällt mir noch das

Thema der erkenntnispsychologischen Grenzen ein. Also warum unterscheiden wir zwischen einer Katze und einem Hund?

**Lisa (Spre):** Möchte noch jemand was sagen?

**Alice (Alternative Lehre):** Gibt es noch etwas ganz Anderes?

**Mo (QuARG):** Utopie oder gutes Leben, das was man sich alles vorstellen kann. Das andere waren eher Begriffe, von denen ich mich abgrenzen müsste, aber Utopie könnte ich aus meiner Perspektive schon füllen. Es soll nicht nur darum gehen, was ich nicht will, sondern darum, was ich will.

**Susanna (Spre):** Wir können auch flexibel auf aktuelles Zeitgeschehen eingehen. Bei der Alternative Lehre haben wir die Möglichkeit, uns mit aktuellen Themen wissenschaftlich auseinanderzusetzen. Das ist in der sonstigen wissenschaftlichen, universitären Lehre schwieriger. Wie kann man in der Gesellschaft Widerstand leisten? Wie gehen wir mit politischem Zeitgeschehen um?

**Thorben (PENG!):** Widerstand

**Alice (Alternative Lehre):** Wir brauchen Veranstaltungen, bei denen praktisch etwas getan werden kann. Bei Widerstand kann ich mir gleich ein paar Veranstaltungen vorstellen wie „Wie gestalte ich coole Banner?“

**Susanna (Spre):** Wir brauchen Leute, die in die Auswahlkommission gehen. Bis zum 10. Februar können Vorschläge eingereicht werden. In den nächsten Tagen wird dann die Auswahl getroffen. Wer hat Lust? Tragt es in eure Referate. Wir machen uns auch noch Gedanken zum anonymisierten Auswahlverfahren.

**Ben (Spre):** Es sollten dabei keine Leute in die Kommission, die selbst Veranstaltungen machen.

**Thorben (PENG!):** Wie hat es letztes Mal mit dem Schwärzen funktioniert? Ich könnte mir vorstellen, dass man mit Schwärzen eher dominanten Strukturen Raum gibt.

**Alice (Alternative Lehre):** Das ist ein schwieriges Thema. Es geht ja nicht nur um das Geschlecht, sondern um sexuelle Orientierung und Nationalität. Das erkennt man an der Bewerbung auch nicht unbedingt.

**Kevin (Gast):** Gibt es noch eine öffentliche Ausschreibung für die Kommission?

**Susanna (Spre):** Das ist prinzipiell nicht ausgeschlossen, darüber können wir jetzt sprechen.

**Ben (Spre):** Finde ich gut, kann auch in derselben Mail geschehen, die die Veranstaltungen bewirbt. Zu Thorben: Ist das eine Argumentation für eine Quotenregelung?

**Thorben (PENGI):** Ja, bei den Ausschreibungen, wo ich dabei war, war das das Ziel. Das stelle ich mir bei geschwärzten Bewerbungen als problematisch vor.

**Susanna (Spre):** Letztes Semester war es sehr ausgeglichen. Letztes Semester war es auch geschwärzt und es hat gut geklappt. Es ist aber ein wichtiger Punkt. Damals hatten wir eine Reihenfolge gemacht und dann bei den anderen geschaut, wie es hinkommt. Wir sind offen wir alle anderen Ideen.

**Alice (Alternative Lehre):** Zur Bewerbung für die Kommission: Es geht auch witzig zu, weil witzige Bewerbungen kommen.

**Johanna (Johanna):** Werden es nicht zu viele, wenn wir es ganz offen machen? Wie wählt man dann die Auswahl aus?

**Susanna (Spre):** Nicht nur, dass es zu viele werden, sondern auch Leute, die nicht geeignet sind. Das müsste vorher geprüft werden. Trotzdem ist es besser, als nur ausgewählte Leute anzusprechen.

**Lisa (Spre):** Wenn wir Leute delegieren, bestimmen wir Leute in der AStA Sitzung, sodass wir sie dann immer kennen lernen können.

**Alice (Alternative Lehre):** Dann wird der Prozess immer länger und dann wird die Einflussnahme von außen auch immer stärker. Trotzdem finde ich es gut, wenn auch andere angesprochen werden.

**Kevin (Gast):** Deshalb hat das StuPa mal gesagt, dass alle in der Diskussion beteiligt sein sollen, aber nur die Sprecher\*innen abstimmen. Ansonsten ist es ja in Ordnung, wenn jemand ein Seminar durchdrückt und dann eine Veranstaltung entsprechend der Richtlinien hält.

**Alice (Alternative Lehre):** Sind euch noch andere Themen eingefallen?

**Susanna (Spre):** Monumente

**Lisa (Spre):** Dann haben wir jetzt unser Vorgehen. Nächsten Mittwoch wird das Thema festgelegt, am 1.02. wird festgelegt, wer mit auswählen darf. Vom 13-17.2. ist die Auswahlkommission.

### [TOP 5: Antrag auf bessere Beschilderung](#)

**Adrian (Öko):** Menschen, die im Gebäude unterwegs sind, finden den AStA oft nicht. Der Flur ist zudem dunkel, deshalb vermuten die Leute uns hier nicht. Das heißt, wir brauchen eine Beschilderung. Ein Schild über der Tür, auf dem Boden eine Wegführung, das wäre schön. Ein Problem dabei ist, dass wir eventuell neue Räumlichkeiten zugewiesen bekommen. Also ist die Frage, ob wir jetzt schon etwas organisieren oder erst, wenn wir darüber Klarheit haben.

**Lisa (Spre):** Also finden wir das sinnvoll? Das wollen wir jetzt erstmal besprechen.

**Susanna (Spre):** Ich finde den Antragsgrund sinnvoll. Dafür bräuchten wir zwar keinen Beschluss, aber wir können es auch beschließen. Brauchen wir auch draußen mehr Beschilderung?

**Adrian (Öko):** Vor allem drinnen. Obwohl auch draußen die Schilder trotz ihrer Größe nicht so präsent sind. Sie sollten mehr in Szene gesetzt werden. Leute laufen da einfach dran vorbei, ohne sie wahrzunehmen.

**Flo (WoZi):** Innen für das Büro halte ich eine Beschilderung für sinnvoll. Auch für Ton und Licht ist eine Beschilderung sinnvoll. Für draußen wäre theoretisch über eine Beleuchtung nachzudenken.

**Leo (Radio):** Dann sollten wir darauf achten, dass wir die Beschilderung mit in die eventuell neuen Räumlichkeiten nehmen können. Also zum Beispiel vorübergehend Kreppband verwenden, was keinen Schaden an den Wänden anrichtet oder ähnliches, sodass es verlegt werden kann.

**Johanna (LautLeben):** Für innen finde ich eine Beschilderung auch gut. Für draußen aber nicht, denn wenn man ein bisschen guckt, dann findet man das auch. Außen brauchen wir keine Beleuchtung. Ich würde noch keine Schilder machen, bevor die Raumsituation nicht geklärt ist. Zumindest wenn es Schilder sein sollen.

**Susanna (Spre):** Was die Beschilderung von außen angeht, die AStA Schilder sind groß genug. Wir sollten dann eher daran arbeiten, dass mehr Leute wissen, was der AStA ist.

**Flo (WoZi):** Ich stimme Johanna zu. Die Schilder sollten erst organisiert werden, wenn die Räumlichkeiten feststehen.

**Kevin (Gast):** Ich finde es gut, wenn im Flur und im Gebäude allgemein Schilder sind. Ich finde es aber gleichzeitig auch gut, das Angebot des AStAs dabei auch zu bewerben. Wir könnten Aufsteller machen, wo es zum Bürodienst geht und was da so läuft und auf die andere Seite Veranstaltungsposter.

**Leo (Radio):** Gibt es denn schon Klarheit, wann wir wissen, ob wir ins neue Zentralgebäude sollen?

**Susanna (Spre):** Der eventuelle Umzug wäre nicht vor in sechs Monaten.

**Lisa (Spre):** So September, Oktober.

**Susanna (Spre):** Dieses Gebäude wird auf jeden Fall renoviert. Im Keller schimmelt es und der Dachstuhl ist nicht sicher. Es kann sein, dass wir mindestens vorübergehend raus müssen. Dann muss nämlich eventuell das Wasser abgestellt werden, also müssten wir zeitweilig raus.

**Adrian (Öko):** Sofern es unsicher ist, müssen wir keine große Kampagne fahren, aber ein bis zwei Schilder sind schon sinnvoll. Die können dann an strategisch guten Orten aufgestellt werden.

**Flo (WoZi):** Wir können auch jetzt erstmal temporäre Schilder aus Pappe oder Plastik machen und dann später länger haltbarere Schilder. So ähnlich wie im Rest des Gebäudes, damit die Leute auf Gewohntes treffen.

**Ben (Spre):** So ein Schild gibt es auch am Treppenaufgang.

**Flo (WoZi):** Aber das ist zu hoch und dort ist es zu dunkel.

**Lisa (Spre):** Ich hatte den Eindruck, dass die Idee der Beschilderung generell gut ankommt. Was für Schilder das sein sollen, kann dann bei anderer Gelegenheit besprochen werden.

ABSTIMMUNG durch Lisa

Der AStA möge beschließen, seine Räumlichkeiten besser auszuschildern, insbesondere den Weg zum AStA-Büro.

(10/0/0)

ERGEBNIS: angenommen (einstimmig)

## TOP 6: Antrag auf das Designen und Ordern von AStA-Shirts

**Adrian (Öko):** Der AStA könnte sich ein Kontingent an Shirts designen und anschaffen. Damit können wir höhere Identifikation und Außenwirkungen erreichen. Besonders die Erkennbarkeit ist wichtig, weil wir ja auch die Diskussion bzgl. des Zugehörigkeitsgefühls hatten. Einheitliche Shirts würden den Zusammenhalt stärken. Den gewählten Referent\*innen sollten Shirts gestellt werden. Weitere können dann verliehen werden an alle Referatsmitglieder. Einige Referate haben ja schon eigene Shirts. Auch beim öko?-logisch! gab es Gedanken zu eigenen Shirts, das möchte ich aber nicht unterstützen.

**Flo (WoZi):** Wir haben schon Shirts. Wenn man WoZi Veranstaltungen hat, ergibt es mehr Sinn, wenn man eigene Shirts hat, dann wissen die Leute, wer die Sache organisiert. Da steht der AStA ja auch mit drauf. Der AStA hat nicht genug Großveranstaltungen, dass es sich lohnen würde, jedem gewählten Mitglied ein Shirt zu stellen. Deshalb halte ich das nicht für sinnvoll. Dann könnte es ein Kontingent geben. Das Geld kann außerdem auch besser genutzt werden.

[Flo, Eva und Johanna verlassen den Raum um 15.54 Uhr. Johann betritt den Raum.]

**Ben (Spre):** Ich unterstütze ein Kontingent für den AStA zum Leihen. Eigene Shirts müssten dann aber auf eigene Kosten erworben werden. Shirts für einzelne Menschen von Studierendengeldern möchte ich nicht kaufen.

**Leo (Radio):** Ich glaube, selbst wenn wir es machen wollen, wird es zu einer organisatorischen Hürde werden. Wenn ein Referat eine Veranstaltung macht, kommt dazu noch der Schritt, dass wir die Shirts organisieren müssen. Deshalb könnte es sein, dass sie nicht oft genug genutzt werden.

**Lisa (Spre):** Ich kann Flos Argument verstehen, dass wir auch andere Dinge haben, für die wir Geld brauchen z.B. Lohnerhöhung in Service-Betrieben. Ich sehe es gerade nicht so, dass es drin wäre.

**Johann (Gast):** Als Akkreditierung für Events könnten vielleicht auch Schlüsselbänder mit einem einlaminieren Zettel genommen werden. Das kostet kaum etwas. Schlüsselbänder fliegen hier viele rum und ein Laminiergerät haben wir.

**Susanna (Spre):** Ich weiß nicht, wie sehr man Schlüsselbänder sehen wird. Ich bin für Dinger, die man sich aufkleben kann. Stoffdinger mit Klett, wie ein Aufnäher.

**Adrian (Öko):** Auf die Kritik eingehend: Das Argument der geringen Geldmittel sehe ich ein, da gibt es nur geringen Spielraum. Ich empfinde es jetzt auch als problematisch, dass wir einzelnen Leuten Shirts finanzieren. Ansonsten finde ich Johanns Idee auch gut. Das würde die Sichtbarkeit auch schon erhöhen. Trotzdem bin ich für ein gewisses Kontingent von Shirts, das ist noch mal sichtbarer als eine Akkreditierung.

In dem Sinn würde ich den Antrag soweit ändern, dass das kleinere Kontingent bestellt wird und keine verschiedenen Farben.

**Kevin (Gast):** Ich finde es auch gut, aber es sollte eine Uniformierungspflicht vermieden werden. Namensschilder sind schon gut. Mehr als Kreppband mit Edding ist schon notwendig. Wegen der Finanzierung kann auch bei den AStA Referaten fragen, wenn alle etwas dazu geben, ist es für die einzelnen nicht mehr viel.

**Ben (Spre):** In so einer sehr abgespeckten Version fände ich es auch gut. Ich hätte auch gerne ein Shirt, was ich selbst finanziere. Wenn jedes Referat ein bis zwei Shirts finanziert, hätten wir ca. 20-30 Shirts.

**Lisa (Spre):** Mit dem Finanzierungsmodell von Kevin finde ich die Idee auch gut. Dann wäre der Beschluss vorbehaltlich der Zustimmung der Referate.

**Adrian (Öko):** Das öko?-logisch! hat vom Markt auch Geld. Alle Referate könnten gucken, was die eigene Finanzkraft so hergibt. Wer würde dann das Design entwerfen? Es sollte schon ein Hingucker sein. Wie könnten wir das in den Beschluss mit reinbringen?

**Ben (Spre):** Der Öffentlichkeitsbeauftragter könnte das machen.

**Lisa (Spre):** Das kostet dann auch wieder Geld. Stephan würde dann ja auch das Geld dafür bekommen.

**Leo (Radio):** Da könnte ja auch das gleiche Finanzierungsmodell angewendet werden.

**Adrian (Öko):** Wir brauchen schon mal einen Entwurf, der dann von einer Firma nochmal angeschaut werden kann. Die große Vorarbeit könnte hier geleistet werden.

**Lisa (Spre):** Hättest du Lust, dich darum zu kümmern?

**Adrian (Öko):** Ich habe Ideen, kann aber selber nicht mit einem Grafikprogramm umgehen.

**Mara (PENG!):** Auch mit Kevins Finanzierungsmodell finde ich es immer noch blöd. Ich sehe den Kosten-Nutzen-Effekt nicht. Auch wenn man ein Schild hat, kann man das erkennen. Das Zugehörigkeitsgefühl würde davon glaube ich nicht gestärkt werden. Die, die sich eh zugehörig fühlen, würden dann diese Shirts tragen und die anderen kann man auch nicht zwingen.

**Adrian (Öko):** Das ist auch nicht das Hauptargument, aber bei größeren Veranstaltungen, wie z.B. Veranstaltung im Vamos! ist es schon gut, da die Außenwirkung enorm gestärkt wird.

[Alice geht um 16.10 Uhr.]

**Lisa (Spre):** Ich finde, wenn einzelne Referate sagen, sie sind bereit, die Shirts zu finanzieren, dann kann man dazu nicht nein sagen. Wenn es nur wenige sind, lohnt es sich vielleicht aber nicht. Also sollen wir es machen? Wir machen ein Stimmungsbild.

Wer findet die Idee nicht gut? 5

Wer findet die Idee gut? 2

Wer enthält sich? 3

**Hanna (AntiRa):** Können wir nochmal mit unseren Referaten sprechen?

**Lisa (Spre):** Adrian, was sagst du zu Hannas Vorschlag?

**Adrian (Öko):** Finde ich gut, es gab ja nun auch noch andere Ideen zu dem Thema.

**Lisa (Spre):** Dann haltet ihr Rücksprache in den Referaten, nächste Woche besprechen wir das Thema dann nochmal.

[Pause von 16.15 Uhr – 16.27 Uhr.]



## TOP 7: Lange Nacht des Lernens

**Lisa (Spre):** Ihr kennt es ja schon. Wir machen eine Lange Nacht des Schreibens vor dem Termin zur Abgabe der Hausarbeiten oder eine Lange Nacht des Lernens bei der Klausurenphase. Dieses Semester also in der Reflexionsphase, vom 6.-10. Februar. Es kann auch gerne ein anderer Termin vorgeschlagen werden.

**Laura (WoZi):** Wann schließt die Bib?

**Ben (Spre):** Nach der ersten Klausurenphase. Aber es handelt sich auch um eine eigene Veranstaltung.

**Leo (Radio):** Wie wird das beworben?

**Lisa (Spre):** Als Kritik am Prüfungssystem, als Möglichkeit zum Zusammenarbeiten und als offenes Format, wenn ihr Ideen habt, wie man damit kritisch umgehen kann, dann könnt ihr sehr gerne alle Ideen einbringen. Auch Waffeln backen oder Spiele sind möglich.

**Ben (Spre):** Oder ein 15-minütiger Meditationsslot.

**Kevin (Gast):** Ein Format könnte es auch geben, während die Bib geschlossen ist. Dann wäre das die Schreibnacht. Bei der Bib kann man auch selber fragen, ob die uns Material geben oder sonst mitwirken wollen.

**Lisa (Spre):** Kann man auf jeden Fall machen. Das wäre dann der zweite Termin.

**Ben (Spre):** Während die Bib zu hat, kann der Seminarraum nebenan genutzt werden. Das könnte man gemeinsam mit der Bib bewerben.

**Lisa (Spre):** Gute Idee, aber lasst uns erstmal die Lange Nacht des Lernens planen. Jeder Tag wäre gleich gut in der Reflexionsphase.

**Ben (Spre):** Von Mittwoch auf Donnerstag wäre sinnvoll.

**Susanna (Spre):** Mittwoch oder Donnerstag fände ich auch gut.

**Lisa (Spre):** Dann nehme ich das jetzt erstmal auf, wir haben ja auch noch weitere ASTA-Sitzungen davor, wo wir das besprechen können.

**Hanna (AntiRa):** Wir könnten fragen, ob das Plan B mitmachen möchte. In der Zeit sind dort kaum Veranstaltungen.

**Thorben (PENG!):** Wollen wir dann gleich den zweiten Termin festlegen?

**Lisa (Spre):** Der zweite Termin ist der 14. März.

**Hanna (AntiRa):** Plan B ist zum ersten Termin frei.

**Lisa (Spre):** Der 8.2. bietet sich als Termin an.

**Laura (WoZi):** Da ist das WoZi auch frei, das reserviere ich dann auch.

**Lisa (Spre):** Es wäre schön, wenn Leute Lust hätten, Waffeln zu backen oder generell eine Zeit über da sind und das mitbetreuen. Das können wir aber auch noch mal rumschreiben. Gibt es weitere Beiträge dazu?

**Kevin (Gast):** Ich kann an beiden Veranstaltungen gerne so etwas wie Schreibberatungen anbieten und ich fände es nicht schlecht, wenn wir es einen Tag vor der Deadline machen, aber wenn am Deadlinetag auch jemand hier wäre, wäre es auch cool. Am attraktivsten finde ich einen Tag davor.

**Ben (Spre):** So hatten wir es die letzten Jahre auch immer.

**Kevin (Gast):** Und ich fände es auch nicht schlecht, Gesprächsberatung noch weiter zu bewerben. Vielleicht auch eine Plattform zum Austausch generell.

**Lisa (Spre):** Gibt es weitere Beiträge?

[keine weiteren Beiträge]

### TOP 8: Delegation außerordentliche fzs-MV Frankfurt

**Susanna (Spre):** Es wird eine außerordentliche fzs (freier Zusammenschluss von student\*innenschaften) Mitgliederversammlung geben. Der Satzungszweck muss spezifiziert werden, da das Finanzamt sagt, wir machen nicht das, was in dem Zweck steht. Ansonsten müssten wir Steuern bezahlen. Am 29.1. ist die außerordentliche Sitzung. Mara und ich fahren hin, Kevin wird wohl protokollieren.

ABSTIMMUNG durch Lisa

Der ASTA möge beschließen, Mara Preuten, Susanna Dedring und Kevin Kunze für die 56., außerordentliche fzs Mitgliederversammlung in Kassel zu delegieren.

(9/0/0)

ERGEBNIS: angenommen (einstimmig)

**Susanna (Spre):** Wollt ihr noch mehr darüber wissen?

### TOP 9: 57. Mitgliederversammlung des fzs 03.-05.03. in Kassel

**Susanna (Spre):** Anfang März wird in Kassel die 57. Mitgliederversammlung des fzs veranstaltet. Die in Kassel sind gut organisiert. Es wird um eine inhaltliche Positionierung gehen,

ein Vorstandmitglied wird gewählt, es soll nämlich mehr Vorstandsmitglieder geben. Es wird außerdem einen Workshop zum Thema Antisemitismus geben. Wir können noch selbst Themen einreichen. Wer Lust hat, sich deutschlandweite Hochschulpolitik anzuschauen, kann gerne mitfahren.

**Ben (Spre):** Ich habe einige von den Leuten getroffen. Die waren alle sehr nett und es gab gute Gespräche.

**Susanna (Spre):** Gibt es da noch Fragen? Ich glaube Ben und Mara und ich fahren und Kevin protokolliert. Möchte sich noch jemand delegieren lassen?

**Thorben (PENG!):** Ich würde mich gerne delegieren lassen. Wir könnten uns dann gerne in dieser Gruppe schon treffen und uns Gedanken machen, ob wir noch etwas einreichen wollen.

**Susanna (Spre):** Dann sollten wir uns nächste Woche treffen. Ich habe vielleicht auch noch einen satzungsändernden Antrag. Wir wollten da heute erst mal nur drüber gesprochen haben. Tragt es gerne in die Referate, es ist toll, wenn noch jemand mitkommt.

**Lisa (Spre):** Gibt es noch Beiträge zu dem TOP?

**Kevin (Gast):** Ergänzend zu Thorbens Beitrag: Die inhaltlichen Beiträge müssen nicht bis Ende Januar gestellt sein. Wir können auch mit mehr Vorlauf drüber reden. Ich finde es auch gut, wenn wir uns in dieser Hinsicht nochmal zusammensetzen und uns besprechen. Ich würde auch gerne delegiert werden. Kassel ist auch ein sehr guter Ort, um es sich einfach mal anzuschauen, weil die Fahrt sehr günstig ist. Wenn man neu dabei ist, wird man auch zu nichts gezwungen, aber es ist vieles möglich. Eine Mitgliederversammlung ist auch anfängerfreundlicher als z.B. AS (Ausschuss der Student\*innenschaften)-Sitzungen.

**Verena (Gast):** Es ist auch toll, Menschen außerhalb der AStA und StuPa Kreise anzusprechen.

**Susanna (Spre):** Ich finde es schön, wenn viele Leute mitkommen. Aber wenn wir ihre politische Meinung nicht kennen, sollten wir vorsichtig sein. Schließlich geht es um die Repräsentation unseres AStA.

**Leo (Radio):** Delegieren wir dann jetzt schon?

**Susanna (Spre):** Das machen wir dann alle zusammen.

[Leo verlässt den Raum um 16.53 Uhr.]

**Verena (Gast):** Zu Susanna: Wir können die Leute dann hier ja auch befragen, bevor wir sie delegieren.

**Ben (Spre):** Ist der Begriff fzs allen klar? Ansonsten wollen wir Abkürzungen auch gerne erklären.

**Lisa (Spre):** Gibt es weitere Beiträge?

## TOP 10: Raumbedarf AStA

**Ben (Spre):** Wir haben euch die Tabelle für die Raumkapazitäten geschickt. Wir sollten einen 60m<sup>2</sup> Raum bekommen und als neues MuFuZi wurde auch ein 60m<sup>2</sup> Raum vorgeschlagen. Das ist für unser normales Tagesgeschäft nicht praktikabel. Deshalb sollen wir eine Tabelle machen, was es für Räume gibt und wie die benutzt werden. Aber wir wollen eine Liste machen, was wir für Räumlichkeiten brauchen.

**Susanna (Spre):** Also was habt ihr als Referate für Raumbedarf? Dabei geht es um alle Arten von Treffen.

**Mo (QuARG):** Wir hätten gerne einen eigenen Raum. Der würde als Anlaufstelle für Beratungsgespräche und Gesprächsrunden dienen und auch als Schutzraum für Leute, die sich noch nicht geoutet haben.

**Susanna (Spre):** Wir haben ja schon mal darüber nachgedacht, einen Raum für autonome Referate zu schaffen. Ist das kompatibel für euch?

**Mo (QuARG):** Das hängt davon ab, was dort gemacht wird. Aber prinzipiell ist ein eigener Raum eigentlich besser.

**Ben (Spre):** Ich hatte sowieso schon gedacht, dass QuARG ein autonomes Referat werden könnte. Gerade für das QuARG finde ich einen Schutzraum auch angemessen. Die Bedürfnisse können auch unterschiedlich sein. Das ARCHIPEL könnte zum Beispiel eine Liege in ihrem Raum brauchen, damit sich Rollstuhlfahrer\*innen auch mal hinlegen können. Es wäre für euch aber eventuell störend, in eurem Raum eine Liege zu haben. Deshalb wären getrennte Räumlichkeiten wünschenswert.

**Thorben (PENG!):** Wir brauchen noch mehr Besprechungsräume. Hier ist es ja schon oft eng.

**Adrian (Öko):** Ich glaube auch, dass wir mehr Besprechungsräume brauchen. Bei einer mobilen Raumtrennung kann auch ein großer Multifunktionsraum sinnvoll sein.

**Kevin (Gast):** Ich fände es wichtig, dass wenn über Nutzungsbedarf gesprochen wird, nicht gleich gesagt wird, was zusammen genutzt werden kann. Erstmal sollte jeder seinen eigenen Bedarf ermitteln. Danach kann dann geschaut werden, was zusammengelegt werden kann. Das soll aber der zweite Schritt sein. Was man letztlich an die Uni meldet, kann dann ja immer noch geschaut werden. Die Uni macht es ja auch so. Im StuPa wird es nächste Woche einen Antrag für ein neues Raumkonzept gemeinsam mit Initiativen, FGV, Servicebetrieben, Referaten geben. Darauf soll man sich dann auch mit der Uni einigen. Wenn wir aber Grundprinzipien haben wie, dass jede FGV und jedes autonome Referat einen Raum braucht, dann wäre das gut.

**Ben (Spre):** Ich finde es schon gut, wenn wir schauen, welche Raumbedarfsfragen zusammengelegt werden können. Auch FGV sollen eingebunden werden, aber jetzt geht es ja gerade erst mal um uns. Und ToLi braucht einen größeren Raum, mit der Möglichkeit, schwere Sachen zu transportieren. Idealerweise ist der Raum mit dem WoZi verbunden.

**Thorben (PENG!):** Neben der Frage, was wir brauchen, ist mir aufgefallen, dass wir auch AStA-Räume im Roten Feld haben. Das ist auch zu bedenken.

Es gibt die Räumlichkeiten, die EliStu im Moment nutzt und dann gibt es ja auch noch den Raum hinter der Mensa.

**Kevin (Gast):** Zu Ben: Meine Anmerkung mit der StuPa Diskussion sollte die AStA Diskussion nur ergänzen und nicht ersetzen. Man sollte nur gucken, nach welchem Grundsatz wir vorgehen.

**Thorben (PENG!):** Warum hat neue Zentralgebäude eigentlich die Gebäudenummer 40?

**Kevin (Gast):** Die Gebäudenummern sind an der alten Kaserne orientiert, die gingen bis 39.

**Ben (Spre):** Für das ARCHIPEL ist ein barrierefrei erreichbarer Raum mit Liegemöglichkeit und Gesprächsmöglichkeit notwendig. Außerdem ist es gut, wenn Treppengeländer mit Brailleschrift beschildert sind.

**Lisa (Spre):** Wie funktioniert das dann?

**Ben (Spre):** Man kann an Türgriffen und Treppengeländer Beschriftungen in Brailleschrift einführen, sodass auch Blinde Menschen sich zurecht finden können.

**Ben (Spre):** Für alle Referate wäre eine Möglichkeit für Lagerung gut, ähnlich wie das MuFuZi.

**Kevin (Gast):** Alle sollten berücksichtigen, ob sie sich Schränke mit anderen teilen möchten und sollten. Zum Beispiel die Unterlagen für die BaföG Beratung sollten einen eigenen Ort haben. Dort befinden sich schließlich vertrauliche Dokumente. Zudem sollte über das Nutzungskonzept des MuFuZi diskutiert werden.

**Adrian (Öko):** Mir fiel noch ein, dass man in die Verhandlungen auch führen kann, dass wir die Forderungen nicht einfach so stellen. Die Initiativen am Roten Feld sollten ja auch neue Räumlichkeiten bekommen und sind jetzt hintenübergefallen.

**Thorben (PENG!):** Wir haben auch mal beschlossen, eine Arbeitsgruppe zum MuFuZi zu gründen. Das müsste jetzt so ein halbes Jahr her sein glaube ich. Da gab es schon ein ziemlich gutes Konzept, aber da ist leider nichts draus geworden.

**Lisa (Spre):** Was genau dazu beschlossen worden ist, weiß ich jetzt nicht.

**Ben (Spre):** Unabhängig davon klingt die Sache gut, Thorben. Einige Initiativen vom Roten Feld bekommen neue Räume, andere aber nicht z.B. das Fotolabor. Wir haben das schon auf dem Schirm, ist aber auch Aufgabe des DSi. Die denken auch daran.

**Kevin (Gast):** Es gibt ja noch andere Beispiele, wie Räume verloren gegangen sind. Zum Beispiel das Fotolabor. Die Uni hat außerdem nicht darüber zu entscheiden, welche Arten des studentischen Engagements sinnvoll sind und welche nicht. Auch Fachgruppen passiert es, dass es keine Räume mehr gibt. Pro Fachgruppe sollte es einen Raum geben, das tut es aber nicht. Es sollte eine Gesamtbetrachtung geben, wie mit der Student\*innenschaft und ihrem Raumbedarf umgegangen wird. Es sollte möglichst eine Einigung mit der Uni erzielt werden.

**Adrian (Öko):** Das Fotolabor ist kein gutes Argument. Das Geld was ihnen als Initiative zusteht, reicht nicht und es gibt auch weniger Interesse dort.

**Ben (Spre):** Ja, aber ich sehe Kevins Punkt. Das kann man ja sehr leicht gegen alles Mögliche sagen, ob es noch akzeptabel ist oder nicht.

**Ben (Spre):** Wir brauchen auf jeden Fall Lagerräume, unter anderem aber nicht nur für das WoZi. Wir versuchen das nachzubereiten und schicken noch eine Mail rum. Das Gebäudemanagement schaut, ob wir mehr kleine Räume bekommen können. Wir hatten schon die Idee, den Seminarraum drüben zu trennen. Dann könnte der kleinere Teil z.B. von ToLi genutzt werden. Es lohnt sich auch anscheinend für die Uni wirtschaftlich nicht, den Dachboden auszubauen. Das ist dann nicht barrierefrei. Trotzdem können die Räumlichkeiten ja genutzt werden.

**Kevin (Gast):** Die Uni ist auch gesetzlich dazu verpflichtet, der Student\*innenschaft angemessene Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

### TOP 11: AStA-Sommerfest

**Ben (Spre):** Wir wollen ein Sommerfest machen. Es haben schon Leute Interesse angemeldet. Zusammenarbeit mit dem Hochschulsport oder DSi (Dachverband der studentischen Initiativen). Es wäre toll, wenn sich dafür Leute finden, die das mitorganisieren. Aus dem LautLeben gibt es Interesse. Ich weiß nicht, ob wir da so viel jetzt konkret machen können, aber nehmt es doch mit in eure Referate. Alle, die Lust haben, mitzumachen, sollen bitte eine Mail an die Sprecher\*innen schreiben. Die Idee war, es auf der Spielwiese zu veranstalten und verschiedene Aktionen anzubieten.

**Lisa (Spre):** Gibt es noch andere Ideen? Dann kommen wir zu TOP 12.

### TOP 12: Verschiedenes

**Thorben (PENG!):** Ich habe eben versucht, einen Kalenderbeitrag zu erstellen. Das hat aber nicht geklappt.

**Ben (Spre):** Wir können uns das ja gleich alle zusammen mal anschauen.

Lisa schließt die Sitzung um 17.35 Uhr.

Nächste Sitzung: 25.01.2017